

# **Sozialindex für Schulen in Brandenburg (in öffentlicher Trägerschaft)**

**für Grundschulen und  
weiterführende allgemeinbildende Schulen  
(Ober-, Gesamtschulen und Gymnasien)**

## Grundidee Sozialindex zu Steuerungszwecken

- Ausgangspunkt der Überlegungen ist der in vielen Studien empirisch belegte Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft der Schülerinnen und Schüler und deren Bildungserfolg (Bildungsteilhabe).
- Der Grundgedanke bei der Nutzung von Sozialindizes zu Steuerungszwecken im Bildungsbereich besteht darin, mit Hilfe eines Indizes **Schulen zu identifizieren, die aufgrund der sozialen Voraussetzungen der Schülerschaft benachteiligt sind.**
- Ein Sozialindex kann auch genutzt werden, um die von den Schulen erreichten Ergebnisse einem „fairen Vergleich“ zuzuführen.
- Ein Großteil der Bundesländer nutzen (auf verschiedene Weise) eine Form des Sozialindizes zur Ressourcensteuerung (u.a. Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein). Weitere Länder arbeiten aktuell an der Einführung eines Sozialindizes.

## Sozialindex für Schulen in Brandenburg

- **Zielstellung:** Entwicklung eines Sozialindizes zur Beurteilung/zum Vergleich von Schulen hinsichtlich **sozialer Voraussetzungen der Schülerschaft einer Schule** (Sozialkomposition).
- Nutzung von Merkmalen, die die **Sozialkomposition der Schülerschaft** einer Schule beschreiben (z.B. Einkommensverhältnisse der Eltern, Migrationshintergrund, Sprachfähigkeit, sozialräumliche Bedingungen).
- Getrennter Index für Grundschulen und weiterführende Schulen: aufgrund der Abhängigkeit der Indikatoren von der Schulform (Einzugsgebiete vs. freie Schulwahl).
- **Anforderungen** an geeignete Indikatoren für einen Sozialindex:
  - **Relevanz** der Indikatoren (Abbildung der sozialen Voraussetzungen der Schüler)
  - **Schulscharfe** (oder mind. gemeindescharfe) Indikatoren
  - **Kurzfristige Verfügbarkeit** der Daten (vorliegende Statistik-Daten, statt zusätzliche Befragungsdaten)

## Vorgehensweise

### Schritt 1

- Literaturrecherche und Erfahrungsaustausch mit anderen Bundesländern
- Prüfung der nutzbaren Daten, die regelmäßig, aktuell und in der notwendigen Granularität dem MBS zur Verfügung stehen
- Datenbeschaffung, Datenaufbereitung und Plausibilisierung

### Schritt 2

- *Deskriptive Datenanalyse* und *Korrelationsanalyse* zur Untersuchung von Gemeinsamkeiten/Unterschieden der verfügbaren Variablen
- *Regressionsanalyse* zur Untersuchung des Einflusses der verfügbaren Variablen auf Outputgrößen
- **Auswahl finaler Indikatoren**, nach Signifikanz und Erklärungsbeitrag zur Outputgröße (VERA)\* in der Regression

### Schritt 3

- *Faktorenanalyse* zur **Bündelung** gemeinsamer Informationen der **Indikatoren mit Gewichtung** über Faktorladungen (faktoranalytischer Ansatz)
- **Berechnung des Sozialindex** aus Faktorladungen und Ausprägung der Indikatoren für jede Schule (Faktorwerte)
- **Bildung eines schulscharfen Rankings anhand des Sozialindex** für Grundschulen und für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen
- Plausibilisierung: Abgleich mit Warnindikatoren

\* Als Outputgrößen wurden die VERA-3-Ergebnisse der Grundschulen und die VERA-8-Ergebnisse für weiterführende allgemeinbildende Schulen genutzt

## Ergebnis (I): Sozialindex für Schulen in Brandenburg

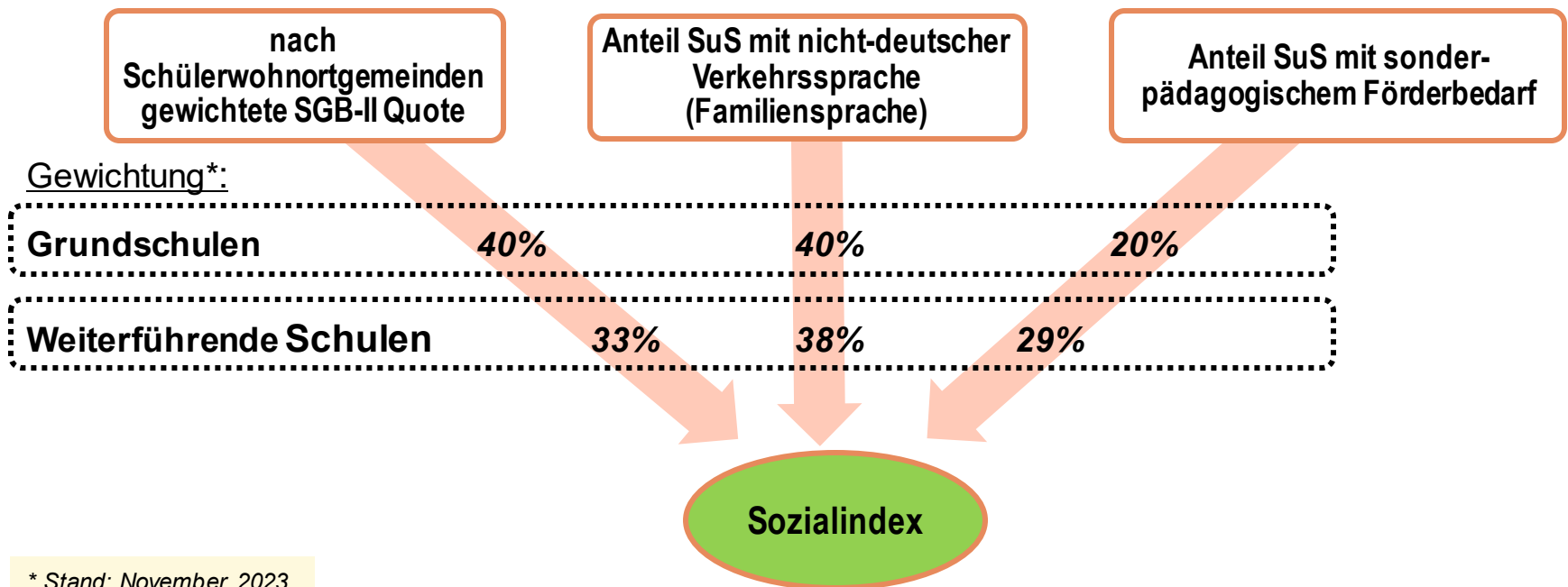
- Einzelne Indikatoren werden zu einem Faktor „soziale Voraussetzungen der Schülerschaft“ zusammengefasst (Kumulierung zu einem (Gesamt-)Sozialindex).
- Indexkonstruktion erfolgt **additiv** (gegenseitige Kompensation der Indikatoren) und mit **gewichteten Indikatoren** (nach Beitrag zu den „sozialen Voraussetzungen“).
- **Unterschiedliche Gewichtung** der Indikatoren bei Grundschulen und bei weiterführenden Schulen.

### Ausgewählte Indikatoren im Sozialindex:

- **nach Schülerwohnortgemeinden gewichtete SGB-II Quote (inkl. Stadtteilquoten für die krfr. Städte):** *Indikator für die Bedürftigkeit und sozialräumliche Bedingungen der Schülerinnen und Schüler (SuS)*
- **Anteil SuS mit nicht-deutscher Verkehrssprache (Familiensprache):** *Indikator über Migrationshintergrund und die Integration von SuS*
- **Anteil SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf:** *Indikator über die Zahl der SuS, die hinsichtlich ihrer Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten beeinträchtigt sind und entsprechend einen besonderen Unterstützungsbedarf (Förderung) benötigen*

## Ergebnis (II): Sozialindex für Schulen in Brandenburg

- Mittels deskriptiver Datenanalyse und multipler Regression wurden die nachfolgenden 3 Variablen als optimale Merkmalskombination mit dem höchsten Erklärungsbeitrag für die Beschreibung der Sozialkomposition der Schülerschaft identifiziert.
- Mittels Faktorenanalyse wurde der Beitrag jedes einzelnen Indikators ermittelt und über die Faktorwerte für jede Schule ein Ranking (Sozialindex) gebildet.



## Fazit Sozialindex

- Der inputorientierte Sozialindex mit den 3 Indikatoren
  - *nach Schülerwohnortgemeinden gewichtete SGB-II Quote*
  - *Anteil SuS mit nicht-deutscher Verkehrssprache und*
  - *Anteil SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf*

**erscheint geeignet, die sozialen Voraussetzungen der Schülerschaft einer Schule für Grundschulen und für die weiterführenden Schulen abzubilden.**
- Damit liegt **erstmalig ein Sozialindex für Brandenburger Schulen** vor.
- Der Sozialindex ist geeignet, um die Schulen hinsichtlich der sozialen Lage der Schülerschaft in eine Reihenfolge zu bringen.
- Um ein Mindestmaß an Planungssicherheit zu gewährleisten, wird der Sozialindex alle 3 Jahre aktualisiert (*insofern keine sprunghaften Änderungen der Indikatoren vorliegen*).

## Anwendung: Sozialindex für Schulbudget

- Für die Ermittlung des schulspezifischen **Schulbudgets** wird jeder Schule **nach Maßgabe ihres Rangplatzes im Sozialindex eine Kategorie von I-IV zugewiesen**:
  - **Kategorie I** umfasst die Schulen mit **geringster sozialer Belastung** durch die Schülerschaft (1. Quartil im Sozialindex).
  - In den **Kategorien II und III** finden sich die Schulen mit **mittlerer sozialer Belastung** (2. und 3. Quartil im Sozialindex).
  - **Kategorie IV** umfasst die Schulen mit **höchster sozialen Belastung** durch die Schülerschaft (4. Quartil im Sozialindex).
- **Die Kategorie für jede Schule wird für die Laufzeit des Modellprojektes (01.02.2024 bis 31.07.2025) fixiert und ermöglicht damit eine zeitlich verlässliche Planung der zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Schulen.**
- Für die Förderschulen und die Oberstufenzentren wurde aufgrund der vergleichsweise geringen Streuung der Daten hinsichtlich der Zusammensetzung der Schülerschaft kein Sozialindex erstellt. Für diese Schulen wird das Schulbudget als Pauschale bemessen.